

Riskanter Substanzmittelkonsum als Bewältigungsstrategie bei psychischen Belastungen

Landeshauptstadt
Dresden

Gesundheitsamt
Jugend- und Drogenberatung
Vivien Tonn

Dresden.
Dresdner



Literaturliste

- DGFP e.V. (Hg.): Mit psychisch beanspruchten Mitarbeitern umgehen – ein Leitfaden für Führungskräfte und Personalmanager; PraxisPapier 6 / 2011
- DHS e. V.: Substanzbezogene Störungen am Arbeitsplatz – eine Praxishilfe für Personalverantwortliche

Belastungen der Arbeit

- Tätigkeit
- Arbeitsumgebung
- Arbeitsorganisation
- Beziehungen zu Kollegen/Führung
- Ineffektive Vertretungsregeln
- Anforderungs-/Fähigkeitsdisbalance
- Zeitdruck
- Multitasking-Anforderung
- Unerfreuliche Arbeitsatmosphäre
- Keine geregelten Pausen
- Permanenter Erfolgs- u. Zeitdruck

Individuelle Voraussetzungen und Belastungen des sozialen Umfeldes

- Einstellung
- Persönlichkeit
- Fähigkeiten
- Belastbarkeit
- Entspannungsfähigkeit
- Gesundheitszustand
- soziale Beziehungen
- familiäre Situation
- Wohnsituation

Steuererklärung

Winterreifen

Streit mit Vermieter

Haushalt

Einkaufen

Elternabend besuchen

Mit Kindern spielen

Kinder abholen

Arzttermin wahrnehmen

Hausaufgaben kontrollieren

Essen machen

Freunde treffen

Zum Sport gehen

Ehrenamt

Besorgungen

Wirkung

sedierend

stimulierend

halluzinogen

legale Drogen

	Alkohol		Absinth
	Tabak	Kaffee	
Benzodiazepine	Ephedrin	Schnüffelstoffe	halluzinogene Pflanzen
opioidehaltige Medikamente	Antidepressiva		
	Anabolika		
	Ritalin		
Morphin			
	Kokain	Crack	LSD
Cannabis	Speed		
Heroin	Crystal	XTC	

rechtlicher Status

illegale Drogen

Abhängigkeitsentwicklung

- Gelegentlicher Konsum
- Regelmäßiger Konsum

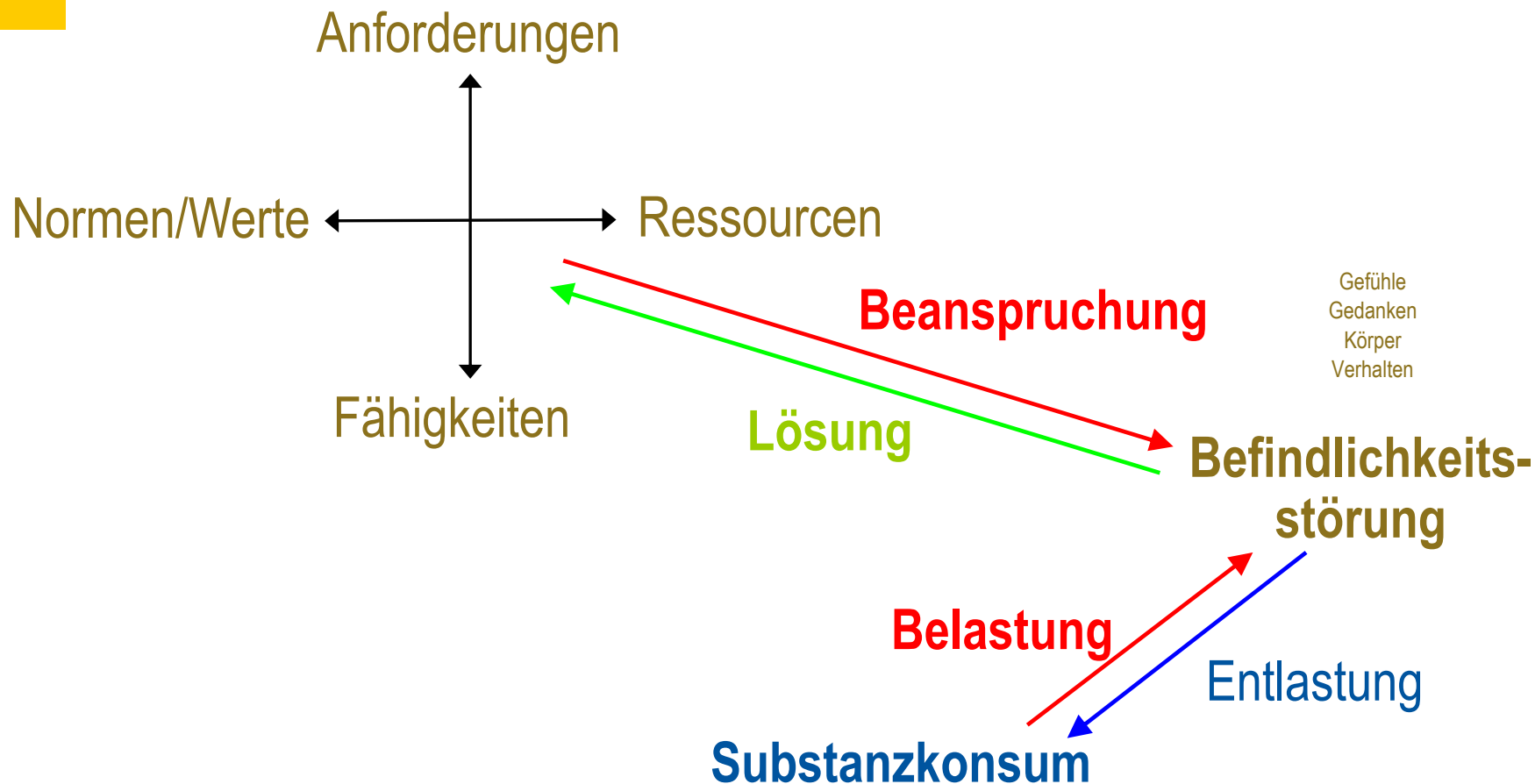
- Riskanter Konsum
- Schädlicher Konsum

- Abhängiger Konsum

Riskanter Konsum

- Bei Veränderungen der psychischen und/oder physischen Funktionen.
- Bei Konsum zu unpassenden Gelegenheiten, z. B. bei Teilnahme am Straßenverkehr oder bei der Arbeit.
- Bei täglichem Konsum.
- Bei gezieltem Konsum zum Abbau von Spannungen, Ängsten und Stress.

Psychosoziales Balancemodell



Kennzeichen psychisch beanspruchter Mitarbeiter

Arbeitsverhalten	Sozialverhalten	Persönliches Auftreten
Flüchtigkeitsfehler	Demonstrativer sozialer Rückzug	Veränderung der Haltung
Dienst nach Vorschrift	Artikulierte Desinteresse	Wachheit/Aufmerksamkeit
Übertriebenes Engagement	Ständiges Lamentieren	Veränderte Gemütslage
Unentbehrlichkeitsgefühle	Vorschneller verbaler Angriff	Veränderung der äußeren Erscheinung